

Unsere
Heimat



Dürmentingen



Burgau



Hailtingen



Heudorf

Besuchen Sie
uns auch
im Internet unter
www.duermentingen.de



Jahresrückblick 2025 mit Ausblick 2026

Dürmentingen.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Dürmentingen, Burgau, Hailtingen und Heudorf,

ich hoffe, Sie konnten die Feiertage in schöner Atmosphäre verbringen, wertvolle Zeit mit Ihren Liebsten genießen und sind gesund und gut ins neue Jahr gestartet. Gemeinsam blicken wir auf ein ereignisreiches Jahr 2025 zurück – geprägt von guter Zusammenarbeit, starkem bürgerschaftlichem Engagement und positiven Entwicklungen in der Versorgung vor Ort. In diesem Rückblick möchte ich die wichtigsten Ereignisse, Erfolge und Ausblicke für unsere Gemeinde zusammenfassen und allen danken, die sich aktiv eingebracht haben.

Gleich zu Beginn des Jahres wurde die politische Landschaft Deutschlands neu geordnet: Am 23. Februar 2025 fand die vorgezogene Bundestagswahl statt – auch in Dürmentingen nutzten viele Bürgerinnen und Bürger ihr Wahlrecht, wobei sogar eine Rekordwahlbeteiligung erreicht wurde. Bundesweit standen Themen wie Klimaschutz, Digitalisierung, soziale Gerechtigkeit und die Stärkung des ländlichen Raums im Mittelpunkt. Diese Diskussionen erreichten auch unsere Gemeinde und prägten die Gespräche über Infrastruktur, Bildung und die Förderung lokaler Einrichtungen.



GR Jutz, Ketthaker und Zimmermann / Bundestagswahl 2025

Auch der Landkreis Biberach steht vor großen finanziellen Herausforderungen. Trotz seiner insgesamt guten Ausgangslage wurde für das Jahr 2025 eine signifikante Erhöhung der Kreisumlage vorgeschlagen – von bisher 26,5 auf 31 Prozent. Für unsere Gemeinde hätte dies eine Mehrbelastung von über 500.000 Euro bedeutet. Hauptursache sind, wie auf allen staatlichen Ebenen, die stetig steigenden Sozialausgaben.

Als Kreisrat und Bürgermeister befindet ich mich dabei in einem Dilemma: Einerseits kämpfe ich für eine möglichst niedrige Kreisumlage, um den Handlungsspielraum unserer Gemeinden zu schützen. Andererseits ist mir bewusst, dass auch der Landkreis wachsende Pflichtaufgaben zu erfüllen hat. Im Kreistag haben wir deshalb konkrete Einsparpotenziale aufgezeigt, um die Belastungen der kommunalen Familie „Gemeinden und Landkreis“ fairer zu verteilen. In der letzten Kreistagssitzung im Dezember wurde schließlich eine Kreisumlage von 28 Prozent beschlossen, die eine Mehrbelastung für unsere Gemeinde bedeutet, allerdings deutlich unter dem ursprünglich geplanten Umfang.

Wir brauchen endlich strukturelle Veränderungen und richten unsere Forderung daher an Bund und Länder. Strukturelle Anpassungen sind überfällig, um langfristig stabile Rahmenbedingungen für unsere Gemeinden zu schaffen. Es kann nicht sein, dass der Bund den Krug zerbricht – und wir Kommunen anschließend versuchen, die Scherben zu kleben. Vor allem im Bereich der Sozialausgaben werden wir mit immer neuen Pflichten belastet, ohne die notwendigen finanziellen Mittel zu erhalten.

Diese Schieflage gefährdet langfristig die strukturellen Pflichtaufgaben der Gemeinde ebenso wie jene freiwilligen Leistungen, die Vereinsleben, Kultur und Begegnung ermöglichen und unser Gemeindeleben prägen.

Deshalb fordere ich eine echte Entlastung der Kommunen und eine ehrliche Neuordnung der Verantwortlichkeiten. Lassen Sie mich zum Schluss klar sagen: Wir stehen wirtschaftlich vor herausfordernden Jahren. Die Lage ist unsicher, und auch unsere Gewerbesteuereinnahmen werden Schwankungen unterliegen. Doch wir begegnen dieser Situation mit Augenmaß, Verantwortungsbewusstsein und einer klaren Prioritätensetzung.

Wir investieren dort, wo es unsere Gemeinde stärkt, und wir sparen dort, wo es ohne Schaden möglich ist. Handeln wir gemeinsam entschlossen, bleiben wir handlungsfähig – trotz aller äußerer Unwägbarkeiten. Dürmentingen hat schon viele schwierige Zeiten gemeistert. Wir werden auch diese meistern: mit Vernunft, Solidarität und einem klaren Blick nach vorn.

Mit einem bewussten Blick auf notwendige Ausgaben, sinnvolle Einsparungen und mögliche Ertragssteigerungen schaffen wir die Grundlage für einen soliden Haushalt – auch über das Jahr 2026 hinaus.

Auf nationaler Ebene war die wirtschaftliche Lage Deutschlands im Jahr 2025 insgesamt herausfordernd. Nach leichten Rückgängen in den Jahren 2023 und 2024 wächst die Wirtschaft nur langsam, und die Inflationsrate hat sich auf rund 2% beruhigt. Der Arbeitsmarkt bleibt stabil, die Arbeitslosenquote liegt bei etwa 3,7%, doch viele Unternehmen spüren noch die Auswirkungen schwacher Nachfrage und internationaler Konkurrenz.

Auch in Europa zeigt sich ein ähnliches Bild: Das Wirtschaftswachstum ist moderat, und die Inflation geht langsam zurück. Die Lage bleibt jedoch unsicher – unter anderem durch geopolitische Spannungen wie den Krieg in der Ukraine, Handelskonflikte und Energiepreis-Schwankungen. Diese Entwicklungen betreffen auch unsere Region, zum Beispiel durch schwankende Energiepreise oder veränderte Investitionsmöglichkeiten für Unternehmen.

Trotz dieser Herausforderungen gibt es auch gute Nachrichten: Staatliche Investitionen in Infrastruktur, Klimaschutz und Digitalisierung sowie Förderprogramme auf EU-Ebene bieten Chancen, unsere Region lebendig und zukunftsfähig zu gestalten. Für Dürmentingen bedeutet das, dass wir weiterhin in Bildung, lokale Einrichtungen und die Attraktivität unserer Gemeinde investieren können – gemeinsam und verantwortungsvoll.



Landrat Mario Glaser informierte sich zu Beginn des Jahres gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde vor Ort über aktuelle Projekte.

Dabei standen unter anderem die Vater-Mutter-Kind-Klinik sowie die Wohngemeinschaft „Kanzachblick“ in der Lebendigen Ortsmitte auf dem Programm. Diese Einrichtungen sind nicht nur Orte der medizinischen Versorgung und Pflege, sondern auch zentrale Stützen für ein lebenswertes Miteinander in unserer Gemeinde.

Dass Dürmentingen im Bereich der medizinischen Grundversorgung hervorragend aufgestellt ist, wurde in diesem Jahr auch schwarz auf weiß bestätigt: Dr. Michael Mittendorfer berichtete, dass seine Praxis 44,75 % mehr Arztkontakte als der Landesdurchschnitt verzeichnet – in der Altersgruppe 60+ sogar 56 % mehr. Dazu kommen weiterhin regelmäßige Hausbesuche, ein Service, der heute vielerorts kaum noch angeboten wird.

Diese beeindruckenden Zahlen stehen stellvertretend für die gesamte Stärke unserer lokalen Gesundheitsversorgung. Denn Dürmentingen profitiert nicht nur von einer engagierten hausärztlichen Praxis, sondern auch von der zuverlässigen Arbeit der Praxis Dr. Harry Seik sowie der Zahnarztpraxis Dres. Saiger und Kreutzer.

Die Kanzach-Apotheke trägt mit kompetenter Beratung und wohnortnaher Versorgung wesentlich dazu bei, dass medizinische Betreuung hier schnell, zuverlässig und persönlich erfolgt.

So entsteht ein starkes, gut vernetztes Versorgungssystem, das vielen Menschen in unserer Gemeinde Sicherheit gibt – und das in dieser Breite und Qualität längst keine Selbstverständlichkeit mehr ist.

Auf dieser soliden Basis möchten wir noch einen Schritt weitergehen: In der Lebendigen Ortsmitte stehen im Dachgeschoss der Begegnungsstätte großzügige Flächen zur Verfügung, die individuell genutzt und ausgebaut werden könnten.

Hier besteht die Möglichkeit, zusätzliche Gesundheitsangebote wie beispielsweise Physiotherapie, Massage, Fußpflege oder ähnliche Dienstleistungen einzurichten.



Wir sind offen für neue Ideen und würden uns freuen, wenn wir gemeinsam weitere attraktive Angebote schaffen könnten, die unsere Bürgerinnen und Bürger direkt vor Ort nutzen können. Interessierte können sich jederzeit bei der Gemeinde melden, um weitere Informationen zu erhalten oder mögliche Nutzungsmöglichkeiten zu besprechen.

Die vorhandene Fläche bietet ausreichend Raum, um praxisgerecht eingeteilt zu werden und so das bestehende Netzwerk der medizinischen und pflegerischen Versorgung sinnvoll zu ergänzen. Damit möchten wir nicht nur die Lebensqualität in Dürmentingen weiter steigern, sondern auch ein vielseitiges, wohnortnahe Gesundheitsangebot für alle Generationen sichern.

Neben den Möglichkeiten im Gesundheitsbereich tut sich in der Lebendigen Ortsmitte weiterhin etwas: Wie bereits mehrfach informiert, entsteht auf dem ehemaligen Paukareal ein Netto Basic Markt, der voraussichtlich im Mai d.J. eröffnen wird.

Dieses Angebot wird das Einkaufsangebot in Dürmentingen bereichern und erweitern. Wir als Gemeinde begrüßen jede Art von zusätzlicher Versorgung vor Ort und unterstützen dies aktiv.

Wir sind überzeugt, dass der neue Markt rege angenommen wird und damit seinen Zweck erfüllt: den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort die Möglichkeit zu geben, ihre alltäglichen Einkäufe bequem und ohne Auto zu erledigen. Dem voraus ging eine intensive und mitunter herausfordernde



Finanzielle Situation in Dürmentingen - aus Sicht der Kämmerei

„Viele Kommunen in Baden-Württemberg haben keine oder nur noch sehr wenig finanzielle Handlungsspielräume. Durch die hohen Gewerbesteuereinnahmen der Gemeinde in den vergangenen Jahren ist das in Dürmentingen noch anders. Nach Abzug der Kredite verfügt die Gemeinde über eine Liquidität von knapp 6 Mio. €.

Dieses Geld soll in den kommenden Jahren in die Infrastruktur der Gemeinde fließen. Bereits im Jahr 2026 sind viele Unterhaltungsmaßnahmen geplant. Dazu zählen neben den jährlich wiederkehrenden Arbeiten an Straßen, Feldwegen sowie Wasser- und Abwasserversorgung auch die abschließende Umrüstung der noch konventionellen Straßenlampen auf LED-Beleuchtung, der Anschluss des Dorfgemeinschaftshauses und des Kindergartens in Heudorf an die Nahwärmeversorgung sowie die Sanierung der Rathausfassade. Bei dieser Gelegenheit soll zudem eine Photovoltaikanlage auf dem Rathausdach installiert werden. Im kommenden Jahr wird mit dem letzten Bauabschnitt der Sanierung des Kirchbergareals rund um die Kirche begonnen und im Frühjahr die Neugestaltung des Spielplatzes an dieser Stelle umgesetzt werden.

In den Folgejahren sollen weitere Straßensanierungen folgen, außerdem steht als nächstes größeres Projekt die Sanierung des Kindergartens in Hailtingen an. Die Ausführungsplanung von weiteren Baugebieten in Hailtingen und Heudorf wird aktuell erarbeitet, um bei Bedarf die Erschließung zeitnah umsetzen zu können. Außerdem stehen mehrere größere Unterhaltungsmaßnahmen in den Liegenschaften der Gemeinde an.

Baumaßnahmen und Infrastruktur – aus Sicht der Hauptamtsleitung

„Das Jahr 2025 war geprägt von wichtigen Investitionen in die Infrastruktur unserer Gemeinde. Viele Maßnahmen konnten abgeschlossen oder deutlich vorangebracht werden – stets mit dem Ziel, Dürmentingen nachhaltig zu stärken und für die Zukunft gut aufzustellen.

Ein Schwerpunkt lag auf der digitalen Infrastruktur: Die Erschließung der sogenannten „Weißen Flecken“ im Breitbandausbau wurde abgeschlossen und die Dokumentation an NetCom BW und die OEW Breitband übergeben. Damit ist die Grundlage geschaffen, insbesondere den gewerb-

Überzeugungsarbeit, um einen Anbieter zu finden, der bereit ist, sich bewusst für den Standort Dürmentingen zu entscheiden und seinen Markt hier dauerhaft zu etablieren. Auf diese Weise wird die lebendige Ortsmitte weiter gestärkt und noch attraktiver für alle Generationen.

Die vielfältigen Entwicklungen in Dürmentingen – von der medizinischen Versorgung über die zusätzlichen Flächen für Gesundheitsangebote bis hin zur Entstehung des Netto Basic Marktes – zeigen, wie lebendig und zukunftsorientiert unsere Gemeinde ist. Solche Projekte erfordern jedoch auch eine solide finanzielle Grundlage, damit sie langfristig erfolgreich umgesetzt und erhalten werden können.

Im Anschluss folgt daher ein Überblick über die finanzielle Situation der Gemeinde, erstellt von unserem Kämmerer Simon Schübert, der die Haushaltsslage, Investitionen und Perspektiven für Dürmentingen darstellt.

Der Blick auf die Deckung der laufenden Kosten macht aber deutlich, dass die Aussichten auch in Dürmentingen nicht mehr ungetrübt sind. Für das nächste Jahr weist der Haushalt ein Defizit von rund 500.000 € aus. Sollte dieser Wert sich verstetigen, müsste recht zeitnah reagiert werden, um dem entgegen zu wirken. Das bestehende Liquiditätspolster ermöglicht es aber, die weitere Entwicklung abzuwarten.“

Die solide finanzielle Lage der Gemeinde bildet die Grundlage dafür, dass wir geplante Baumaßnahmen und Infrastrukturprojekte zuverlässig umsetzen können. Aufbauend auf dieser Stabilität widmet sich die Gemeinde weiterhin wichtigen Entwicklungsschritten, die die Lebensqualität steigern und nachhaltiges Wachstum fördern – von der Modernisierung öffentlicher Gebäude über den Ausbau der Straßeninfrastruktur bis hin zur Verbesserung der digitalen Anbindung.

Ein zentrales Projekt in diesem Zusammenhang ist der Breitbandausbau, der Dürmentingen zukunftssicher macht und sowohl für private Haushalte als auch für Gewerbe neue Möglichkeiten eröffnet. Darüber hinaus sind weitere Maßnahmen vorgesehen, die direkt das alltägliche Leben der Bürgerinnen und Bürger verbessern und die Attraktivität unserer Gemeinde erhöhen.

Im Folgenden skizziert Hauptamtsleiter Wolfgang Lang den Fahrplan für die kommenden Vorhaben, erläutert den aktuellen Stand laufender Projekte und gibt einen Ausblick auf die geplanten Schritte, die Dürmentingen weiter voranbringen werden.

lichen Bereich künftig zuverlässig mit schnellem Internet zu versorgen. Die Inbetriebnahme ist im 1./2. Quartal 2026 vorgesehen. Ergänzend beschloss der Gemeinderat ein Vorgehen zur Glasfaserversorgung in ungefördernten Bereichen, in denen Haushalte gegen einen privaten Baukostenzuschuss an das gemeindliche Leerrohrnetz angeschlossen werden können.

Auch im Bereich der klassischen Infrastruktur entstand vieles: In Heudorf wurde der Feinbelag im Baugebiet Breite IV aufgebracht und das private Nahwärmenetz erweitert,

wodurch Dorfgemeinschaftshaus, ein Wohnhaus sowie das Rathaus/Kindergarten künftig mit erneuerbarer Wärme versorgt werden. Die Grundschule erhielt eine erneuerte Heizungsverteilung, und die „Äußere Ziegelgasse“ wurde asphaltiert. Ergänzend wurden im Rahmen der Verkehrsschau unter Beteiligung von Landratsamt, Polizei und Regierungspräsidium verschiedene Maßnahmen zur Verkehrssicherheit angestoßen, darunter eine neue Tempo-30-Zone am Kindergarten Hailtingen.

Ein weiterer zentraler Baustein 2025 war die Weiterentwicklung der Feuerwehr: Die Abteilung Heudorf wird einen Mannschaftstransportwagen in Kürze erhalten, Feuerwehrhäuser und Fahrzeuge wurden mit digitalem Funk ausgestattet, und mit der Vergabe zur Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplans wurde eine wichtige Grundlage für die zukünftige Entwicklung der Gesamtfeuerwehr geschaffen.

Auch im Bereich der Gemeindeentwicklung wurden Weichen gestellt: Der Satzungsbeschluss für das Baugebiet „Gereneschle“ in Burgau ermöglicht neue Wohnentwicklung, während der vorhabenbezogene Bebauungsplan „Spitzäcker“ erweitert wurde, um Energiegewinnung und -versorgung weiter auszubauen. Gleichzeitig entschied sich der Gemeinderat, Freiflächen-Photovoltaikanlagen zurückhaltend zu unterstützen, da diese erhebliche Eingriffe in

Landschaft und Landwirtschaft bedeuten. Mit dem Neubau des Netto-Marktes begann ein weiteres wichtiges Projekt, das die Grundversorgung langfristig sichert.

Für 2026 stehen bereits weitere Vorhaben an: die Sanierung der Rathausfassade samt neugestaltetem Eingangsbereich, weitere Nahwärmeschlüsse in Heudorf, die Umsetzungsplanung für das neue Baugebiet Mühlhalde V sowie den nächsten Abschnitt der Breite IV. Zudem werden mehrere begonnene Projekte – vom Breitband über Straßen- und Feldwegsanierungen bis hin zu Feuerwehr- und Infrastrukturmaßnahmen – fortgeführt und abgeschlossen.“

Bestehende Baugebiete

Mittelösch II in Dürmentingen

Bauplätze verkauft: 5

(1 Kaufvertrag im Jahr 2026 geplant)

Bauplätze frei: 3 (Verkaufstopp)

Resterschließung „Mühlhalde IV“ in Hailtingen

Bauplätze verkauft: 3

Breite IV in Heudorf

Bauplätze verkauft: 2

(1 Kaufvertrag im Jahr 2026 geplant)

Betreuung und Bildung in Dürmentingen

Neben den baulichen Maßnahmen und der Verbesserung der Infrastruktur liegt ein besonderer Fokus der Gemeinde auf Bildung und Betreuung. Denn eine hochwertige schulische und frühkindliche Versorgung ist ein zentraler Faktor für die Lebensqualität vor Ort und entscheidend für die Attraktivität Dürmentingens als Wohn- und Familiengemeinde.

In der Grundschule Dürmentingen wurde die Heizungssteuerung saniert – ein wichtiger Schritt für mehr Komfort und Energieeffizienz. Außerdem wurde ein Antrag auf Änderung der Schulform gestellt: Ab September 2026 wird die Schule als Halbtagschule weitergeführt und nicht mehr als Ganztagschule. Hintergrund ist eine rechtliche Änderung, die dazu geführt hätte, dass andernfalls alle Kinder verpflichtend die Grundschule ganztätig besuchen müssten. Bei einer Halbtagschule kann das bisherige sehr flexible Modell beibehalten werden, bei dem die Eltern entscheiden können, ob die zusätzlichen Nachmittagsangebote angenommen werden.

Bei den Kindergärten zeigt sich ein gut funktionierendes Betreuungsangebot: Von insgesamt 132 Kita-Plätzen (152 inklusive Krippe) waren im Juli 2025 120 Plätze (130 mit Krippe) belegt. Dabei verteilen sich die Kinder wie folgt: Für 2026 ist die Sanierung des Kindergartens im Ortsteil Hailtingen vorgesehen. Bereits frühere Bestandsaufnahmen hatten einen erheblichen baulichen und energetischen Sanierungsbedarf aufgezeigt, was sich bei einem Ortstermin mit den kommunalen Gremien bestätigte.

Der Kindergarten ist personell gut aufgestellt und stark nachgefragt, zugleich besteht zusätzlicher Raumbedarf. Dem Gemeinderat wurden verschiedene Sanierungs- und

Erweiterungsvarianten mit unterschiedlichen Kosten- und Förderkulissen vorgestellt.

Anfang 2026 soll nach weiterer Beratung und Prüfung eine Entscheidung über das konkrete Vorgehen getroffen werden, mit dem Ziel, dauerhaft zeitgemäße und verlässliche Rahmenbedingungen für die Kinderbetreuung in Hailtingen zu schaffen.

In Heudorf wird das alte Rathaus ab Januar 2026 vollständig dem Kindergarten zur Verfügung stehen. Der Ortsvorsteher verlegt sein Büro in das Dorfgemeinschaftshaus. Durch die frei werdenden Räumlichkeiten der Ortsverwaltung entsteht damit ein zusätzliches Raumangebot für den Kindergarten, das künftig mehr Platz für die Betreuung und die Aktivitäten der Kinder ermöglicht.

Der Waldkindergarten Dürmentingen öffnete im Juli seine Türen für Interessierte. Der Tag der offenen Tür stieß auf große Resonanz und bot vielfältige Einblicke in den pädagogischen Alltag in der Natur. Das Konzept der Waldpädagogik überzeugte zahlreiche Besucherinnen und Besucher und zeigte eindrucksvoll, wie naturnahes Lernen und Spielen die Entwicklung der Kinder fördert.

In der Kinderkrippe Dürmentingen wurde das Betreuungsangebot an die aktuelle Nachfrage angepasst. Aufgrund leicht gesunkenener Anmeldezahlen konnte die Gruppenzahl von bislang zwei Gruppen auf 1,5 Gruppen reduziert werden, ohne dass es zu Einschränkungen für die Familien kam.

Bei Bedarf kann die Gruppenzahl jederzeit wieder auf zwei Gruppen erhöht werden.

Bürgerschaftliches Engagement – Gemeinsam sind wir stark

Wenn wir auf das gesellschaftliche Leben in unserer Gemeinde blicken, lässt sich nicht übersehen, dass sich auch das bürgerschaftliche Engagement im Laufe der Jahre gewandelt hat. Die Rahmenbedingungen sind heute andere als noch vor zwanzig Jahren: Familien sind mobiler, Kinder haben eine deutlich größere Auswahl an Freizeitangeboten innerhalb und außerhalb der Gemeinde, und auch Seniorinnen und Senioren sind aktiver unterwegs als früher. Dazu kommt eine digitale Welt, die viele Angebote unmittelbar ins Wohnzimmer bringt und damit neue Möglichkeiten, aber auch neue Gewohnheiten schafft.

Diese Veränderungen sind weder gut noch schlecht – sie sind schlicht Ausdruck unserer Zeit. Doch sie haben zur Folge, dass sich das gesellschaftliche Leben anders gestaltet als früher und die Teilnahme an örtlichen Angeboten nicht mehr selbstverständlich ist.

Umso mehr verdient es Anerkennung, dass sich in Dürmentingen weiterhin viele Menschen engagieren, Veranstaltungen mit Leben füllen und Gemeinschaft ermöglichen. Denn gerade in einer Zeit, in der vieles jederzeit und überall verfügbar scheint, braucht es Menschen, die vor Ort etwas bewegen – und Bürgerinnen und Bürger, die diese Angebote annehmen.

Auch 2025 zeigte sich wieder, wie lebendig und vielfältig das kulturelle Leben in Dürmentingen ist. Die fünfte Jahreszeit sorgte für Spaß, gute Laune und Abwechslung, während das bunte Lagerleben das Dorf auf besondere Weise einnahm und Groß wie Klein begeisterte.



Das 31. Dorffest bewies erneut seine Attraktivität als Besuchermagnet: Vereine, Händler und Handwerker arbeiten Hand in Hand, um unser Dürmentingen jedes Jahr von seiner besten Seite zu präsentieren. Gleichzeitig zeigt sich jedoch auch hier der Wandel der Zeit. Viele Krämer, die den Markt über Jahrzehnte hinweg geprägt haben, gehen in den Ruhestand – häufig ohne Nachfolge.

Auch bei den Handwerksbetrieben wird der Generationenwechsel zunehmend zur Herausforderung.



Dazu kommt, dass die Sicherheit der Marktbesucherinnen und -besucher heute eine noch größere Rolle spielt und mit entsprechend schwerem Gerät – etwa Traktoren oder anderen Sperreinrichtungen – gewährleistet werden muss. Eine wahrlie traurige Tatsache!

Trotz all dieser Veränderungen gelingt es uns Jahr für Jahr, einen abwechslungsreichen Krämer- und Handwerkermarkt auf die Beine zu stellen – ein Zeichen dafür, wie stark das gemeinsame Engagement in unserer Gemeinde weiterhin ist.



Die Sommerferien wurden durch zahlreiche Angebote kurzweilig und abwechslungsreich gestaltet. Besonders das neue Anmeldeverfahren über unsere Homepage fand großen Anklang und wurde von vielen Familien genutzt.



Leider sorgt die aktuelle personelle Situation in Verbindung mit spärlichen Anmeldungen dafür, dass die Ganztagesbetreuung während der Sommerferien von der Vater-Mutter-Kind-Klinik nicht mehr angeboten werden kann. Dies ist sehr bedauerlich, und wir arbeiten gemeinsam mit den umliegenden Gemeinden an einer Lösung, um dieses wertvolle Angebot künftig wieder verfügbar zu machen.



Weitere Höhepunkte waren die Kanzachhockete sowie der Seniorenausflug im September nach Augsburg. Diese sorgten für Abwechslung und Begeisterung bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, während die Senoren-



weihnachtsfeier in der adventlich geschmückten Mehrzwekhalle den Jahreskreislauf stimmungsvoll abrundete.



Wir sind stets froh und dankbar, dass unsere Veranstaltungen trotz allem gut angenommen werden.

Ohne die vielen engagierten Helferinnen und Helfer – aus Vereinen, Nachbarschaft und Gemeinderat – wären solche Angebote nicht möglich.



Gleichzeitig ist es wichtig, dass diese Angebote auch besucht werden, damit sie lebendig bleiben.

Eine Gemeinde ist nur dann ein attraktiver Wohnort, wenn hier etwas los ist – und wenn alle mithelfen, dass das Leben in Dürmentingen lebendig bleibt.

Dieses bürgerschaftliche Engagement ist nach wie vor spürbar. Ein schönes Beispiel sind die LEADER-Projekte: In Hailtingen konnte ein neuer Spielplatz erfolgreich fertiggestellt werden,



Spielplatz Hailtingen Eltern im Einsatz

während der Spielplatz in der Stammstraße Dank der Initiative engagierter Eltern derzeit neu gestaltet und im Frühjahr 2026 fertiggestellt sein wird. Solche Projekte zeigen, wie viel Positives erreicht werden kann, wenn Menschen gemeinsam anpacken.

Ein besonders schönes Beispiel für bürgerschaftliches Engagement ist die Nachbarschaftshilfe Dürmentingen. Im Jahr 2025 feierte sie ihr 30-jähriges Jubiläum – ein beeindruckendes Zeichen für kontinuierliches Engagement und Zusammenhalt. Unter der Leitung von Angelika Schirmer prägt die Nachbarschaftshilfe den Jahresablauf in Dürmentingen maßgeblich: Mit monatlichen Frühstückstreffen und Spielenachmittagen sowie der Kanzachhockete, die sie gemeinsam mit der Kirchengemeinde im Sommerferienprogramm organisiert, trägt sie entscheidend dazu bei, dass unser Dorf lebendig bleibt.

Wie Frau Schirmer berichtet, arbeiten derzeit 17 Frauen und zwei Männer in der Nachbarschaftshilfe, drei Mitglieder sind im Jahr 2025 neu dazugekommen. Die Unterstützungsleistungen reichen von Begleitung zu Arzt- und Therapiebesuchen über Fahrdienste und Gartenarbeiten bis hin zu Hilfen im Alltag, wie Einkäufen oder kleinen Besorgungen. Der Bedarf an diesen Angeboten wächst stetig, und es wäre sehr wünschenswert, weitere engagierte Mitglieder für die Nachbarschaftshilfe zu gewinnen.

Dieses Engagement zeigt einmal mehr: Dürmentingen lebt davon, dass Menschen sich einbringen, anpacken und Verantwortung für das Gemeinwohl übernehmen. Es sind genau diese Kräfte, die unsere Gemeinde attraktiv, lebendig und zusammenhaltend machen.



Spielplatz Hailtingen Eltern im Einsatz

*Frau Schirmer, Frau Paul, BM Holstein Jubiläum
Nachbarschaftshilfe und Wohlfahrt- und Krankenpflegeverein*



Kanzachhockete



Stadtradeln

Unsere Mitarbeitenden in der Gemeindeverwaltung



Personalwechsel im Rathaus gehören in der Gemeinde zum normalen Alltag. Mit den Jahren haben sich die Anforderungen und Möglichkeiten in vielen Bereichen stark verändert. Heute eröffnen sich vielfältige berufliche Chancen, und ein Wechsel ist häufig Ausdruck dieser Möglichkeiten – nicht etwa ein Indiz für das Betriebsklima.

Die Aufgaben in der Kommunalverwaltung sind komplex und anspruchsvoll: Von Planung, Organisation und Bildung über Bauprojekte bis hin zu Verwaltung und Digitalisierung wird Tag für Tag Vieles koordiniert und möglich gemacht. Langjährige Mitarbeitende bilden dabei einen stabilen Kern, während sich die Personalstruktur naturgemäß durch Lebensumstände wie Geburt, Partnerschaft, Umzug oder neue berufliche Chancen verändert.

Im Jahr 2025 hat uns Benita Koch, zuständig für Bildung und Personal, verlassen, um die Hauptamtsleitung in Herbertingen zu übernehmen. Es ist uns gelungen, eine Nachfolgerin zu gewinnen, die im Januar 2026 ihre Arbeit aufnehmen wird.

Darüber hinaus durften wir neue Auszubildende im Rathaus und im Waldkindergarten sowie FSJler in Waldkindergarten, Kinderkrippe und bei den Kanzachknirpsen begrüßen. Neue Kolleginnen und Kollegen kamen in der Mensa, im Waldkindergarten und im Kindergarten Hailtingen hinzu. Auch im Bauhof gab es Veränderungen: Unser langjähriger Mitarbeiter Josef Letzgus ging in Altersteilzeit, die Nachfolge wurde frühzeitig geregelt, um Kontinuität zu sichern.

Diese Entwicklungen zeigen: Auch das Personalrad dreht sich in Dürmentingen kontinuierlich – ein ganz natürlicher Prozess. Dennoch bleibt unser Miteinander stabil. Die Gemeinde Dürmentingen ist ein attraktiver Arbeitgeber mit guten Strukturen und einem angenehmen Arbeitsumfeld. Entscheidend ist, dass wir unsere Aufgaben weiterhin gemeinsam, kollegial und engagiert bewältigen.

Gleichzeitig möchten wir das Augenmerk auf unsere Mitarbeitenden richten, die täglich einen wichtigen Beitrag leisten: Die Kindergarten-Teams, die jeden Morgen mit einem Lächeln starten, die Verwaltung, die mit Geduld und Flexibilität auf die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger reagiert, der Bauhof, der oft schon vor allen anderen aktiv ist, die Hausmeisterin, die alles am Laufen hält, unsere Reinigungskräfte, die für ordentliche Räume sorgen, sowie die Mensakräfte, die unsere Kinder gut versorgt in den

Nachmittag schicken. Auch die vielen ehrenamtlich Tätigen tragen wesentlich zum Funktionieren unserer Gemeinde bei. Kein Tag gleicht dem anderen, und doch sind alle täglich zuverlässig für die Gemeinschaft da.

Besonders hervorheben möchten wir unsere Jubilare des Jahres 2025, die bei der Weihnachtsfeier im Dezember geehrt wurden.:

- **10 Jahre im Dienst – Frau Michaela Kegel**

Seit April 2015 ist sie im Schulsekretariat der Grundschule Dürmentingen tätig und unterstützt mit Erfahrung, Kompetenz und Humor.



- **10 Jahre im Dienst – Frau Simone Selig**

Seit zehn Jahren als Integrationskraft und Aushilfe bei den Kanzachknirpsen im Einsatz, meistert sie ihre Aufgaben mit Herz und Ruhe.

- **25 Jahre im Dienst – Frau Michaela Halbherr**

Seit 2000 ein wichtiger Bestandteil der Kanzachknirpsen, stets zuverlässig und bei Kindern und Kolleginnen gleichermaßen beliebt.



**• 30 Jahre im öffentlichen Dienst –
Frau Andrea Schirmer & Herr Holger Haase**
Auch wenn laut TVöD nur 25 und 40 Jahre offiziell gewürdigten werden, möchten wir es dennoch ausdrücklich sagen: Frau Andrea Schirmer steht seit dem 06.03.1995 im öffentlichen Dienst – davon 26 Jahre bei der Gemeinde Dürmentingen.

Herr Holger Haase ist seit dem 01.04.1995 bei uns in Dürmentingen tätig und kann somit auf 30 Jahre im Bauhof zurückblicken.

Diese Ehrungen und Jubiläen zeigen: Jede Wegstrecke, jeder Beitrag zählt. Sie sind Ausdruck von Beständigkeit, Erfahrung und Engagement, die unsere Gemeinde Dürmentingen stark machen.



Dankeschön

Zum Abschluss dieses Jahres ist es mir ein großes Anliegen, innezuhalten und all jenen von Herzen zu danken, die auch 2025 mit Einsatzfreude und Verantwortungsbewusstsein das Leben in unserer Gemeinde mitgestaltet haben. Unser Gemeinleben ist geprägt von vielen engagierten Händen und klugen Köpfen – sichtbar wie unsichtbar. Ganz besonders bedanke ich mich bei allen Gemeindebediensteten, die täglich mit Umsicht, Verlässlichkeit und Fachwissen für den reibungslosen Ablauf im Hintergrund sorgen – oft unbemerkt, aber immer mit großer Wirkung für unser aller Alltag.

Ein ebenso wertvoller Teil unserer kommunalen Gemeinschaft sind die Ortsvorsteher Herr Franz Egle und Herr Gerhard Schmid, die mit Gespür für die Belange vor Ort und großem persönlichem Einsatz als Brückenbauer zwischen Bürgerschaft und Verwaltung agieren. Mein Dank gilt auch den Mitgliedern des Gemeinde- und Ortschaftsrats, deren Entscheidungen und Weitblick wichtige Weichen für die Zukunft unserer Gemeinde stellen – sachlich, lösungsorientiert und stets im Sinne des Gemeinwohls. Ein besonderer Dank gilt auch meinen beiden Stellvertretern: Friedrich Jutz (1. stellvertretender Bürgermeister) und Kurt Zeller (2. stellvertretender Bürgermeister), die beide auch mal kurzfristig einspringen und mich bei Terminüberschneidungen zuverlässig und mit großem Engagement vertreten. Dass ich mich auf sie verlassen kann, ist keine Selbstverständlichkeit – und ich weiß ihre Unterstützung und Loyalität sehr zu schätzen.

Nicht wegzudenken aus unserem Gemeindebild sind die Kirchengemeinden, Schulen und Bildungseinrichtungen, die Raum für Begegnung, Bildung und Wertevermittlung schaffen. Sie sind die tragenden Säulen einer lebendigen Gemeinschaft und verdienen dafür höchste Anerkennung. Ein besonderes Dankeschön geht an die Freiwillige Feuerwehr, deren Bereitschaft und Einsatzfreude rund um die Uhr für Sicherheit und schnelle Hilfe sorgen – nicht nur im Notfall, sondern auch als starke Stütze des gesellschaftlichen Lebens.

Und schließlich danke ich allen Vereinen, sozialen Einrichtungen und der Nachbarschaftshilfe, die das Miteinander in Dürmentingen, Hailtingen, Heudorf und Burgau mit Leben füllen. Ihr ehrenamtliches Engagement bringt Menschen zusammen, schenkt Freude, Unterstützung und Zugehörigkeit.

Ein großer Dank gilt dem Wohlfahrt- und Krankenpflegeverein, der unsere Seniorenarbeit Jahr für Jahr nicht nur finanziell großzügig unterstützt, sondern damit auch einen wertvollen Beitrag zum lebendigen Miteinander in unserer Gemeinde leistet.

Was unsere Gemeinde ausmacht, ist nicht nur das, was gebaut oder geplant wird – es sind die Menschen, die sich einbringen. Dafür danke ich Ihnen allen aufrichtig. Lassen Sie uns gemeinsam mit Vertrauen und Tatkräft ins neue Jahr gehen – für ein starkes und lebensfrohes Dürmentingen.

Statistische Werte (Stand 31.12.2025)

Einwohnerzahlen

Dürmentingen	
inkl. Burgau:	1785
Hailtingen:	434
Heudorf:	492
Gesamt:	2711

Standesamt Dürmentingen: Stand 31.12.2025

Geburten:	22
Eheschließungen:	11
Sterbefälle:	23

Schüler in der Grundschule: 90

Anzahl der belegten Plätze in den Kindergärten:

Dürmentingen:	65
Hailtingen:	20
Heudorf:	22
Kinderkrippe:	15
Waldkindergarten:	8

Sitzungen des Gemeinderats: 11 + 1 Sondersitzung

Besuche des Bürgermeisters: 47

Altersjubilare (ab 75 Jahre):	41
Ehejubilare (ab 50 Jahre in 5er Schritte):	6

Älteste Bürgerin: Adelinde Anna Maria Burger aus Heudorf, 97 Jahre

Ältester Bürger: Karl Abbt aus Dürmentingen, 95 Jahre

Jüngste Bürgerin: Greta Hepner, geb. 26.12.2025

Jüngster Bürger: Arthur Nikolai Holl, geb. 24.11.2025

Bilder 2025



Leaderprojekt Spielplatz in der Stammstraße Dürmentingen



Bau Netto Markt



Mitarbeiterausflug



Kinderschminken Dorffest



Kindergarten Hailtingen



Senioren Ausflug Augsburg



Senioren Ausflug Augsburg

Fotos: Gemeinde Dürmentingen, Ulrichstudios Riedlingen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

abschließend möchte ich betonen, dass dieser Jahresbericht nur einen groben Überblick über die Ereignisse des vergangenen Jahres gibt.

Ausführlich und zuverlässig werden Sie wie gewohnt in unseren Heimatnachrichten informiert und können sich jederzeit auf unserer ständig aktualisierten Homepage über Neuigkeiten aus Dürmentingen auf dem Laufenden halten.

In diesem Sinne danke ich allen Bürgerinnen und Bürgern für ihr Engagement, ihre Tatkraft und ihre Verbundenheit mit unserer Gemeinde.

Gemeinsam gestalten wir Dürmentingen lebendig und zukunftsfähig – und wie Mahatma Gandhi sagte:

„Sei du selbst die Veränderung, die du dir für die Welt wünschst.“

Ihr

Dietmar

Dietmar Holstein
Bürgermeister

Holstein



Blick aus dem DG des Rathauses auf das Dorffest